

Lagerung von Gefahrstoffen

Gute Umgangsformen

Die Lagerung von Gefahrgut ist eine anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe, welche die genaue Kenntnis der Gefahrgutklassen, ihrer Lageranforderungen und gesetzlichen Vorschriften voraussetzt. Damit gefährliche Güter automatisch und sicher erkannt, sachgerecht gelagert sowie versendet werden, bietet die CIM Softwaresysteme GmbH ein neues Modul für sein Lagerverwaltungsprogramm PROLAG World an.

Das Modul kennt die aktuellen Vorschriften, ordnet Produkte zu, berät bei Lagerstrategien, Etikettierung und Lieferform. Zudem bieten Auswertungsfunktionen stets den aktuellen Überblick über Standort und Status der gelagerten Gefahrgüter. Die Klassifizierung des Gefahrstoffs wird beim Einsatz von PROLAG World bereits im Artikelstamm vorgenommen. Dort werden die Gefahrstoffklassen hinterlegt. Ein Lagergut kann so über die Artikelnummer, Teilenummer oder Materialnummer einer oder mehreren Gefahrstoffklassen zugeordnet werden. Zudem ist es möglich, für die einzelnen Gefahrstoffe Beschränkungen in bezug auf Gewicht, Fläche oder Volumen aller Stoffe einer Gefahrstoffklasse in einem Lagerbereich festzulegen. Die dafür notwendigen Informationen befinden sich ebenfalls in den Stammdaten. PROLAG World arbeitet hierbei mit einer Lagermatrix auf der Basis des VCI-Konzeptes vom Juli 1998. Die Matrix ordnet die Mengenschwellen nach den VbF-Richtlinien vom 13.07.2000 sowie die Wassergefährdungsklassen (WGK) verschiedenen Lagerstrategien zu und ermöglicht so die vorschriftsmäßige Ein- und Zusammenlagerung.

Tabelle für Gefahrstoffe

Eine Tabelle für Gefahrstoffe im Gefahrstoff-Modul von PROLAG World gibt zusätzlich Auskunft über die UN-Stoffnummer, CAS-Nummer, Substanzklasse, Flammpunkt, Wassergefährdungsklasse, Gefahrensymbol und dazugehörige Daten. Die Anwender können dort Risiko- und Sicherheitshinweise festhalten sowie Regeln definieren. Das System prüft, welche Lagergefahrenklassen jedem physischen Lagerbereich zuordnet werden können und stellt sicher, dass folgende Regeln eingehalten werden: Flüssige Stoffe lagern nicht über festen Stoffen. Saure Stoffe nicht direkt neben, über oder unter Gefahrstoffen. Lebensmittel nicht über oder unter Gefahrstoffen.

Automatisch gut informiert

Ganz automatisch ermittelt die Software auf der Basis des Gefahrensymbols und der Gefahreneigenschaft, die dem Gefahrstoff anhaftet, die spezifische Lagerklasse. Auch dabei werden die Risiko-Sätze berücksichtigt, die diesem Gefahrstoff zugewiesen sind. Weil es wichtig ist, bei Gefahrstoffen stets auf dem aktuellen Stand zu sein, erlaubt es das Gefahrstoff-Modul von PROLAG World, beliebig viele Auswertungen über Gefahrstoffe, deren Mengen und Lagerplätze, Versand und Verladungsdaten zu erstellen. PROLAG World dokumentiert zudem automatisch alle Personen, die Gefahrstoffe buchen zusammen mit den Buchungszeitpunkten und ihrem Login-Namen.

Richtig etikettiert und verschickt

Die Auswahl eines entsprechenden Etiketts zur Auszeichnung des Gefahrstoffes bei der Ein- und Auslagerung erfolgt über die im Artikelstamm hinterlegten Definitionen des Gefahrstoffes. Das Format der Etiketten wird über die Größe der Gebinde festgelegt. Die gesetzlichen Vorschriften dienen als Vorgabe für die Auswahl der relevanten Etikettengröße. PROLAG World berät zudem bei der Wahl der für den Gefahrstoff typischen Gebindegröße. Auch die Information über diese sogenannte

„Lieferform“ ist im Artikelstamm hinterlegt. Die Mengenschwellen werden anhand der entsprechenden Lieferformen für die vorschriftsmäßige Zusammenlagerung berücksichtigt.

Alles im Überblick

„Das neue Gefahrgut-Modul von PROLAG World richtet sich an Lagerleiter, die das Thema Gefahrgut professionell und vorschriftsmäßig behandeln möchten“, erläutert Fritz Mayr, Geschäftsführer der CIM Softwaresysteme GmbH. „Unternehmen, die die PROLAG-Software einsetzen, können durch die automatische Erkennung und Zuweisung von Gefahrstoffen effizient die korrekten Lagerstrategien ermitteln und umsetzen. Dabei haben sie stets den Überblick, wann, wie, wo und wie lange Gefahrgut gelagert wird. Das bedeutet Sicherheit und Produktivitätssteigerungen durch einen optimierten Materialfluss.“

Kostengünstige Verwaltung

Mit PROLAG World, heißt es von Firmenseite, sei es der CIM GmbH als erstem Unternehmen gelungen, ein leistungsfähiges Lagerverwaltungssystem auf der Basis der Programmiersprache JAVA zu erstellen. Die Plattform-Unabhängigkeit des 100% internetfähigen, Java-basierten Lagerverwaltungssystems eröffnet den Anwender die Möglichkeit, das Betriebssystem frei auszuwählen. Über das Internet kann die Software beliebige Lager und Lagerstrukturen kostengünstig verwalten. Durch die XML-Schnittstelle und die zertifizierte SAP-Schnittstelle ist PROLAG World für die Kommunikation mit nahezu allen bekannten Warenwirtschaftssystemen geeignet.